

zwei arme Hebammen-Schülerinnen mit den nöthigen Mitteln zur Bestreitung der Reisen nach und von Breslau und zur Beschaffung der Studien-Bücher, geburtshilflichen Instrumente u. s. w. auszurüsten. Der Antrag wird angenommen.

Behufs Verbreiterung der Frauenstraße ist die Erwerbung von Grundstücken und Häusern erforderlich, welche dem Zimmermeister Herrn Hoffmann und dem Akerbürger Herrn Fischer gehören.

Herr Hoffmann verlangt dafür 800 Thaler, Herr Fischer 1600 Thaler, Beide außerdem noch Entschädigung durch angrenzendes Territorium.

Der Stadtverordnete Herr Daniel Scholz will der Commune zur Verbreiterung der Promenade einen Theil seines sich an der Stadtmauer vom „deutschen Hause“ aus bis zum Inquisitoriat erstreckenden Grundstückes verkaufen und verlangt für die Quadrat-Ruthe 10 Thaler. Für ein später erst abzutretendes Stück, auf dem er zur Zeit mit bestem Erfolge Pflanzen kultivirt, fordert er pro Quadrat-Ruthe 12 Thaler.

Nach längerer Debatte, in welcher auch die Vortheile eines eventuellen Expropriations-Verfahrens den geforderten Privat-Verkaufspreisen gegenüber erwogen wurden, erklärt sich Versammlung mit dem Ankaufe der oben erwähnten drei Grundstücke einverstanden.

Eine amtliche Besichtigung der mittleren Queis-Brücke hat die gefahrvolle Passage derselben constatirt. Um für dieses Jahr den Neubau noch sistiren zu können, ist zum Mindesten eine schnelle Reparatur dringend geboten.

Die Stadtverordneten treten dem vorliegenden Plane der Bau-Commission bei und genehmigen zu seiner Ausführung 70 Thaler.

Im achten Bezirk hat der Webermeister Bauschmann nun sechs Jahre hindurch als stellvertretender Bezirks-Vorsteher amtirt und will deshalb einem Andern bei Erlangung dieser Würde nicht länger hinderlich sein. Auf Vorschlag des Herrn Stadtverordneten-Vorstehers wählte Versammlung den Webermeister Karl Herrmann.

Ein Weiteres kann der nicht amtliche Referent den geehrten Leserinnen und Lesern dieser Zeitung nicht verrathen, da das Folgende im Geheim verhandelt wurde. 12.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sizung vom 30. März 1867.

Es wurden folgende Personen verurtheilt:

1) die Häuslersöhne George Leopold Lange und August Gotthelf Lange aus Nieder-Schönbrunn wegen schweren Diebstahls resp. Hehlerei ein Jeder zu 14 Tagen Gefängniß;

2) der Schuhmachergeselle Karl Gustav Bräuer aus Seidenberg wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen zu 8 Rthlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu 3 Tagen Gefängniß;

3) der Müllergeselle Karl Kahl von dort wegen gleichen Vergehens zu 5 Rthlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu 2 Tagen Gefängniß;

4) der Kupferschmiedegeselle Friedrich Wilh. Karl Schubert aus Seidenberg wegen desselben Vergehens zu 5 Rthlr. Geldbuße oder im Unvermögensfalle zu 2 Tagen Gefängniß.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Freitag, den 5. April, Nachmittags 5 Uhr: Passions-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Sonntag, den 7. April 1867.

Früh 9 Uhr, allgemeine Beichte; Amtspredigt und Communion: Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: die Andreas Fischersche Stiftungs-Predigt. Herr Archidiac. Stock.

Geboren.

Den 7. März dem Maurerpolierer Bayer, eine Tochter, Agnes Emma. — Den 21. der unverehel. Emilie Henr. Schwarz, eine Tochter, Emilie Hulda. — Den 22. dem Brg. u. Lohnkutscher August Glunz, eine Tochter, Rosa Maria Hedwig.

Gestorben.

Den 23. März die Tochter des Locomotivführers W. Dumert, Clara Fanny Gertrud, alt 1 M. 29 J. — Den 24. wurde die Ehefrau des Buchbindermstrs. J. Frömel von einem todtten Knaben entbunden. — Den 25. die Tochter des Bürgs. und Bäckerstrs. A. Adam, Cäcilie Ina, alt 9 M. 5 J. — Den 26. der Bürg. und Schuhmachermstr. C. A. Brauer, alt 52 J. 2 M. 27 J. — Dens. die hinterlass. Wittwe des Invaliden G. Postler, Frau Johanne geb. Reichardt, alt 71 J. 9 M. 12 J. — Den 27. die Tochter des Bürgs. u. Kaufm. C. Flögel, alt 1½ St. (vor der Taufe gest.) — Den 28. der Rentmeister C. L. Paschke, alt 67 J. 9 M. 4 J.

Bekanntmachung.

In Nachstehendem veröffentlichen wir das Verzeichniß der für die bei der letzten Feuersbrunst Verunglückten bis jetzt eingegangenen Liebesgaben.

Sieben Wohngebäude sind ein Raub der Flammen geworden, 22 Familien mit 81 Personen sehen obdachlos und fast ihrer ganzen Habe beraubt einer trostlosen Zukunft entgegen und sind nur auf die Hülfe ihrer Mitbürger angewiesen.

Ihr Vertrauen auf diese Hülfe wird — davon sind wir überzeugt — nicht getäuscht werden; und deshalb wiederholen wir unsere in voriger Woche ausgesprochene Bitte um recht reichliche Bemessung der Liebesgaben, mit dem Bemerken, daß die Herren Bezirks-Vorsteher sich der Einsammlung derselben unterziehen werden, daß aber auch die Herren: Rathsherr